

IHK stellt sich hinter Florana

SUHL – Die Südthüringer Industrie- und Handelskammer (IHK) hat sich hinter die Kaufhof-Pläne der Florana KG gestellt und Kritikern des Shopping-Centers eine Abfuhr erteilt. Die Umsetzung des Projektes biete eine einmalige Chance, durch die Belebung der Innenstadt die Wirtschaft in der Region Suhl deutlich zu stärken, sagte IHK-Vizechef Volkmar Ludewig in einer gestern verbreiteten Erklärung.

Nach Ansicht der IHK ist diese Chance „der momentan anziehenden Binnenkonjunktur zu verdanken“. Innerhalb der nächsten zwei Monate müssten bestehende Widerstände beseitigt werden. „Denn sollten sich die Wolken am Binnenkonjunkturhimmel verdunkeln, was vor dem Hintergrund der Mehrwertsteuererhöhung erwartet werden kann, steht das Projekt sofort zur Disposition“, so Ludewig. Es sei deshalb nicht nachvollziehbar, dass die Genehmigung für dieses Projekt, das nach Intention des Investors bei der Errichtung auch die regionalen Firmen mit Aufträgen versorgt, durch Diskussionen um Kunst

und Ästhetik in der Fassadengestaltung gefährdet werde. Die städtebaulichen und architektonischen Bedingungen seien zwar zu beachten. „Das darf jedoch nicht dazu führen, dass diese vielleicht letztmalige Chance vertan wird. Denn zum jetzigen Zeitpunkt sind die Voraussetzungen, mit diesem Projekt die Wirtschaft und die Unternehmerschaft zu stärken, außerordentlich gut“, so die IHK.

Die städtebauliche Attraktivität des Projektes in einem sehenswerten Stadtzentrum werde angesichts neuer Autobahn- und Straßenanbindungen an die Regionen Coburg, Erfurt, Schweinfurt und Fulda zu einer einschneidenden Neuverteilung der Warenströme, der Kaufkraftkonzentration und des Shoppingtourismus führen, erklärte Ludewig.

Das durch die anziehende Konjunktur geöffnete Zeitfenster für die Vermarktung der Kaufhof-Immobilie sei auf Jahre die letztmalige Chance, Suhl als Einkaufsstadt für die gesamte Region attraktiv zu machen, so die IHK weiter. (red)